Berufsbildung neu in der Verantwortung des SIWF

Max Giger

Das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung, kurz SIWF genannt, hat am 1. April 2009 die Kommission für Weiter- und Fortbildung abgelöst [1]. Der gesamte Bereich der ärztlichen Berufsbildung ist unter dem Dach der FMH neu im SIWF verselbständigt. Ein schon anlässlich der Strukturreform der FMH im Jahr 1991 diskutierter Schritt wurde damit vollzogen. Die Berufsbildung ist endlich «enttarmedisiert» und ebenfalls abgekoppelt von standespolitischen Interessen. Sie richtet sich einzig auf den Bedarf der Bevölkerung aus. Innerhalb der FMH ist das SIWF einzig gegenüber der Ärztekammer rechenschaftspflichtig.

Mit dem SIWF ist die ärztliche Berufsbildung neu verselbständigt

Mit neuem Elan setzt die FMH die vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) übertragenen Aufgaben im Bereich der ärztlichen Weiterbildung um [2]. Die Arbeiten an der bevorstehenden Akkreditierung erfolgen termingerecht; die Qualität der Weiterbildung wird mit international anerkannten Instrumenten gesichert. Nach dem Motto «Assessment drives learning» wird intensiv am arbeitsplatzbasierten Assessment mit Feedback gearbeitet. Dadurch lässt sich die praktische Weiterbildung strukturieren und eine neue Kommunikationskultur schaffen. Die Schulung der Weiterbildner an Spitälern und in den Praxen wird zusätzlich ausgebaut.

Auch in der Fortbildung geht es vorwärts: So konnte das grosse Projekt «Fortbildungsplattform» gestartet werden. Die Fortbildungsplattform soll zusammen mit einem Fortbildungsportfolio den Ärztinnen und Ärzten ermöglichen, die vom Medizinalberufegesetz (MedBG) geforderte Berufspflicht effizienter zu erfüllen und die Qualität der Fortbildung zu steigern.

Arbeitsplatzbasiertes Assessment strukturiert die Weiterbildung und schafft eine neue Kommunikationskultur

Weitere Herausforderungen stehen an: die Bildung einer qualitativ und quantitativ genügenden ärztlichen Workforce sowie die Sicherung der Finanzierung der Weiterbildung unter DRG. Die im MedBG aufgeführten Ziele der Weiter- und Fortbildung müssen auf die Zukunft ausgerichtet umgesetzt sein. Dazu zählen nebst den fachspezifischen wissenschaftlichen Zielen unter anderem die Fähigkeit, in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Angehörigen anderer Berufe zu lernen, die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit Angehörigen anderer Gesundheitsberufe und die Begleitung der Patientinnen und Patienten bis zum Lebensende.

Durch die Schaffung des SIWF wird die Berufsbildung gestärkt. Auf dieser basieren das ärztliche Handeln und die Qualität der ärztlichen Leistungen.

Dr. med. Max Giger, Präsident des SIWF

1 Hänggeli Ch, Giger M. Das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) stellt sich vor. Schweiz Ärztezeitung. 2009;90(26/27):1029-33.

2 Giger M, Hänggeli Ch. SIWF – Die wichtigsten Projekte. Schweiz Ärztezeitung. 2009;90(26/27):1034-36.